

Neues Papier: Kosmische Strahlung trägt 40% zur globalen Erwärmung bei!

geschrieben von Hindu, Watts | 26. Januar 2011

Tatsächlich beträgt die Auswirkung der abnehmenden kosmischen Strahlung auf den Klimawandel fast 40 Prozent, behauptet Dr. Rao in einem Papier, das vom führenden indischen Wissenschaftsjournal Current Science zur Veröffentlichung angenommen worden ist. Das IPCC Modell dagegen behauptet, dass die Wirkung von Kohlenstoffemissionen über 90 Prozent betrüge.

‘Der Einfluss der kosmischen Strahlung wird ignoriert’

Umweltminister Jairam Ramesh sagte bei der Veröffentlichung von Dr. Raos Forschungsergebnissen als Diskussionsbeitrag am vergangenen Donnerstag, dass *“die Auswirkung der Intensität der kosmischen Strahlung auf den Klimawandel bislang weitgehend vom vorherrschenden wissenschaftlichen Konsens ignoriert worden wäre.”* Er fügte hinzu, dass die **“eindimensionale Konzentration”** auf Kohlenstoffemissionen durch die meisten westlichen Staaten

zusätzlichen Druck auf Länder wie Indien ausüben würde.

Die zunehmende Intensität der Sonnenaktivität hat eine 9 prozentige Abnahme der Intensität der kosmischen Strahlung in den vergangenen 150 Jahren bewirkt. Das führt zu weniger Bewölkung, daraus resultiert weniger Albedo-Abstrahlung ins All und damit eine Zunahme der Erdtemperatur.

Obwohl der Einfluss der kosmischen Strahlung schon untersucht worden ist, quantifiziert Dr. Raos Papier deren Beitrag zum Klimawandel und zieht den Schluss, dass "die vom IPCC im 4. Auswertungsbericht (AR4) getroffene Vorhersage des Klimawandels eine Überprüfung nötig mache, um die langfristigen Veränderungen in der galaktischen Intensität der kosmischen Strahlungsintensität zu

berücksichtigen.”

Politische Implikationen

**Das könnte ernste
politische
Implikationen
haben. Wenn der
Mensch eine so
signifikante
Ursache des
Klimawandels wie**

**die kosmischen
Strahlung nicht
beeinflussen kann,
würde sich der auf
die Länder
ausgeübte Druck
zur
Kohlenstoffemissio
nsminderung
verändern.**

Mr. Ramesh

**betonte, das Dr.
Raos
Forschungsergebnis
se nicht die
indischen
Bemühungen in
Klimawandelfragen
vermindern würden,
aber er gab auch
zu, dass sie die
Atmosphäre der
internationalen**

**Verhandlungen
verändern könnten.**

***“Internationale
Klimaverhandlungen
betreffen die
Klimapolitik. Aber
die Wissenschaft
wird immer mehr
zum Handlanger der
Politik”, sagte
er.***

**Mr. Ramesh hatte
im November 2009
einen Bericht des
Glaziologen V.K.
Raina
veröffentlicht,
indem behauptet
worden war, die
Himalaya-Gletscher
würden sich
überhaupt nicht in
alarmierendem**

**Tempo
zurückziehen.
Viele westliche
Wissenschaftler
hatten das
bezweifelt, der
IPCC-Vorsitzende
R.K. Pachauri
qualifizierte das
sogar als “Voodoo-
Wissenschaft” ab.
Aber Dr. Raina**

**wurde später
rehabilitiert
durch die vom IPCC
selbst veranlasste
Zurücknahme der
Behauptung vom
Abschmelzen der
Himalaya-Gletscher
bis 2035.**

***“Seitdem haben die
westlichen***

***Minister mir
gegenüber weniger
über die Gletscher
geredet, sie
haben damit
aufgehört, mir
häufig damit zu
kommen und Druck
auf Indien
auszuüben,
mitzumachen”,
sagte Mr. Ramesh.***

**Anlässlich der
Übersendung des
Rao-Papiers an Dr.
Pachauri, teilte
ihm Mr. Ramesh
mit, dass der
nächste IPCC
Auswertungsbericht
besondere
Aufmerksamkeit auf
den Einfluss der
Bewölkung auf den**

**Klimawandel legen
sollte. Der
Minister drückte
die Hoffnung aus,
dass Dr. Raos
Forschungen
ernsthaft von den
Klimaforschern zur
Kenntnis genommen
werden möchten.**

“Es gibt heute in

***der Klimatologie
eine Gruppendenke.
Wer alternative
Klimatheorien ins
Gespräch bringt
wird sofort bei
den Klima-
Evangelisten als
Klima-Atheist
gebrandmarkt”,
sagte er. “Die
Klimatologie ist***

***viel komplexer als
die Unterhändler
der [entwickelten
Industriestaaten]
glauben machen
wollen. Die
Westler sollten
die Klimatologie
nicht anführen.
Wir dürfen uns
nicht immer von
Berichten von***

***außen abhängig
machen“.***

**Anfechtun
g der
IPCC-**

**Behauptun
gen**

**Den
jüngsten
Berichten**

**des IPCC
zufolge
trägt der
Mensch
mit
seinen**

**Aktivitäten,
Kohlenstoffemissionen
eingeschl**

ossen mit

1.6

Watt/qm

zum

Klimawand

el bei.

**Andere
Faktoren,
wie z. B.
die
Sonnenein-
strahlung**

tragen

gerade

mal 0.12

Watt/qm

bei.

**Dr. Raos
Papier
aber
berechnet
die
Wirkung**

**der
kosmische
n
Strahlung
mit 1.1
Watt/qm.**

**Mit allen
nicht-
menschlic
hen
Faktoren
zusammeng**

enommen

beträgt

die Größe

aller

Faktoren

aus

**nicht-
humanen
Aktivitäten
en 1.22
Watt/qm.**

**Das
bedeutet,
dass
erhöhte
Kohlensto
ffemissio**

nen in

die

Atmosphär

e nicht

so

bedeutsam

**sind, wie
das IPCC
behauptet
. Von der
gesamten
Klimaerwä**

**rmung von
0,75 Grad
Celsius
wären nur
0,42 Grad
auf**

erhöhte

CO₂ –

Werte

zurückzuf

ühren.

Das

**übrige
wäre eine
Folge der
langzeitl
ichen
Verminder**

**ung der
Intensität
der
primären
kosmische
n**

**Strahlung
und deren
Auswirkung
auf die
niedrige
Bewölkung**

■

**Es
bedeutet
auch,
dass die**

**Vorhersag
e der
globalen
Erwärmung
und des
Meeresspi**

**egelansti
egs nicht
so
einfach
ist, wie
das IPCC**

vorgibt.

Beide

hängen

nicht nur

von

menschlich

her

Tätigkeit

her

sondern

auch

deutlich

**von der
unvorhers
agbaren
Intensität
der
kosmische**

n

Strahlung

■

“Wir

folgen,

***dass der
Beitrag
aus der
galaktisc
hen
Intensität***

*t der
kosmische
n
Strahlung
sehr
erheblich*

ist und

in die

Vorhersag

en über

die

globale

***Erwärmung
und deren
Auswirkung
auf den
Anstieg
des***

***Meeresspie
gels in
die
Rechnung
eingehen
muss“,***

**sagt das
Papier.**

**Autor Ant
hony
Watts vom**

21.1.11

Die

Original

Version

finden

Sie hier

Übersetzt

von

Helmut

Jäger

EIKE

**Einen
weiteren
Aufsatz:
"Cosmic
rays
linked to**

**rapid
mid-
latitude
cloud
changes"
mit**

**messtechn
isch**

**untermaue
rten**

**Belegen v
on Laken**

et

2010 al

zum Thema

finden

Sie hier

**Hier
der volls
tändige
Artikel
bei the
Hindu**

**Hier
finden
Sie das
Rao
Paper**